



Klasse 10.3.2 der Gesamtschule Holweide
Eingabe gemäß § 24 der Geschäftsordnung



Herr Thelen
Ausschuss Anregungen und Beschwerden
50667 Köln

Köln, den 15.12.2014

Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

wir bitten Sie, die folgende Eingabe auf die Tagesordnung zu setzen:

Betreff: Trinkwasserspender an zentralen Plätzen in der Stadt.

Die Klasse 10.3.2 regt den Bau von Trinkwasserspendern an zentralen Orten in der Stadt an. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat Gestaltungsvorschläge vorzulegen, die Standortvorschläge zu prüfen und ggf. weitere Standortvorschläge zu unterbreiten. Die Bezirksvertretungen sind zu beteiligen.

Folgende Standorte werden zunächst vorgeschlagen: Römisch-Germanisches Museum(Roncalliplatz oder Domplatte), Cinedom (Mediapark), Rudolfplatz, Breslauer Platz, Deutzer Bahnhof, Ebertplatz, vor dem Schokoladen- oder Sport Museum sowie Barbarosaplatz. Weitere mögliche erste Standorte wären die Skateranlage an der Südbrücke und vor dem Lentpark. Vorrangig sollen zunächst Standorte gewählt werden, deren Sanierung zur Zeit geplant wird.

Begründung:

In der Stadt Köln gibt es zurzeit keine Möglichkeit für Jugendliche, Bürger und Touristen günstig an Trinkwasser zu gelangen.

In anderen Städten gibt es Trinkwasserbrunnen, die von der Bevölkerung gut angenommen werden. (z.B. in Hamburg, Dresden, Stuttgart, Paris u.a.)

Sie schränken das Müllaufkommen durch Plastikflaschen ein.

Trinkwasserbrunnen können zur Attraktivität der Plätze beitragen.

Die Trinkwasserbrunnen werden auch von dem LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz) als sinnvolle Maßnahme bei der erwarteten Klimaveränderung in Großstädten empfohlen. Das Gesundheitsamt stellt die Trinkwasserkontrolle sicher.

Finanzierung:

Die Ratsmitglieder im Aufsichtsrat werden gebeten auf die RheinEnergie einzuwirken um die ersten Brunnen zu finanzieren. Alternative: Die ersten Brunnen werden aus städtischen Mitteln (beispielsweise aus der vom Rat am 13.11.2014 beschlossenen Kulturförderabgabe) finanziert.

Firmen und Privatpersonen sollen als Stifter geworben werden.

Alternative: Die ersten Brunnen werden aus städtischen Mitteln (beispielsweise aus der vom Rat am 13.11.2014 beschlossenen Kulturförderabgabe) finanziert. Vorschläge zu den Standorten in Bezirken könnten aus bezirklichen Mitteln finanziert werden.

gez. für die Klasse 10.3.2